

Publizierbarer Projektstartbericht

Gilt für Studien aus der Programmlinie Forschung

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Kurztitel:	transFORMAT-LINK
Langtitel:	Supporting the transformation process: Linking NECP planning and reporting with project implementation at municipal level Den Transformationsprozess unterstützen: Verknüpfung von NEKP-Planung und dessen Berichtslegung mit der Projektumsetzung auf kommunaler Ebene
Zitiervorschlag:	Den Transformationsprozess unterstützen: Verknüpfung von NEKP und Projekten auf kommunaler Ebene (transFORMAT-Link)
Programm inkl. Jahr:	ACRP – 14th Call, 2022
Dauer:	Oktober 2022 – März 2024
KoordinatorIn/ ProjekteinreicherIn:	SERA global GmbH Dr. Susanne Geissler
Kontaktperson Name:	Dr. Susanne Geissler
Kontaktperson Adresse:	Zeleborgasse 13/2 1120 Vienna
Kontaktperson Telefon:	0043 (0) 1 358 058 9
Kontaktperson E-Mail:	s.geissler@sera.global
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Bundesland):	ProjektpartnerInnen: TU Wien, E280-Institut für Raumplanung Karlsplatz 13, 3. OG, 1040 Wien Kleboth und Dollnig ZT GmbH, Peter-Behrens-Platz 2, Tabakfabrik Bau 2 4. Stock, 4020 Linz (Oberösterreich) Kooperation im Rahmen von Werkverträgen: gizmocraft, design and technology GmbH, Steingasse 35/10, 1030 Wien

Allgemeines zum Projekt	
	Research Group ARC, Engineering and Architecture La Salle Barcelona Campus Ramon Llull University, Barcelona, Spanien
Projektgesamtkosten:	299.975 €
Fördersumme:	299.975 €
Klimafonds-Nr:	GZ C264886
Zuletzt aktualisiert am:	06.07.2022

B) Projektübersicht

Details zum Projekt	
<p>Kurzfassung: Max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen Sprache: Deutsch</p>	<p>Der Nationale Energie- und Klimaplan (NEKP) wird auf Bundesebene erarbeitet und verweist vor allem im Bereich der erneuerbaren Energieträger auf Beiträge der Gemeinden. Die entsprechenden Passagen sind jedoch unkonkret. Eine Analyse ergab Verbesserungsmöglichkeiten hinsichtlich der Verbindungen zwischen Gemeinde- und Bundesebene, die hier bearbeitet werden.</p> <p>Ziel ist es, verbindliche Mindestanforderungen für standardisierte kommunale Entwicklungskonzepte und/oder -pläne zu entwickeln, wobei ein Hauptaugenmerk darin besteht, die Verknüpfung mit der NEKP-Planung und -Berichterstattung zu vereinfachen. Es wird eine digitalisierte Form der Umsetzung entwickelt, die der Reduktion von Verwaltungsaufwand, der Transparenz sowie dem öffentlichen Zugang und nicht zuletzt der Interoperabilität von Daten und Schnittstellen dient.</p> <p>Es werden folgende Ergebnisse angestrebt:</p> <p>LINK Leitlinie: Kriterien, die für kommunale Entwicklungskonzepte/-pläne verpflichtend gemacht werden sollten, um die Umsetzung von entsprechenden Projekten auf kommunaler Ebene zu unterstützen und die Planung und Berichterstattung für den NEKP zu vereinfachen; einschließlich der Identifizierung möglicher Zielkonflikte.</p> <p>LINK Digitalisierungskonzept/Prototyp: Konzept für die Dokumentation und das Monitoring von kommunalen Entwicklungskonzepten/-plänen gemäß LINK Leitlinie; Prototyp einer Software.</p> <p>Pilotimplementierung: Der Testlauf soll Rückmeldungen zur Verbesserung des digitalen Ansatzes und der LINK Leitlinie im Allgemeinen liefern.</p> <p>Es werden folgende Methoden angewendet: Analyse von Fallstudien österreichischer Gemeinden, Diskussionen mit Interessensgruppen auf der Grundlage qualitativer Interviews, Informationsaustausch mit ähnlichen Projekten in anderen EU-Mitgliedstaaten, agile Programmierung. Die finalen Versionen werden iterativ durch Diskussionen mit den Beteiligten und mittels Tests in den Gemeinden erarbeitet.</p>
<p>Executive Summary: Max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen Sprache: Englisch</p>	<p>The National Energy and Climate Plan (NECP) is being developed at the federal level and refers to contributions from the municipalities, especially in the area of renewable energy sources. However, the corresponding passages are unspecific. An analysis revealed opportunities for</p>

Details zum Projekt	
	<p>improvement with regard to the links between the municipal and federal levels, which are being worked on here.</p> <p>The aim is to develop binding minimum requirements for standardised municipal development concepts and/or plans, with a main focus on simplifying the linkage with NECP planning and reporting. A digitalised form of implementation will be developed, which serves to reduce administrative burden, facilitates transparency as well as public access of information, and last but not least interoperability of data and interfaces.</p> <p>The following results are targeted:</p> <p>LINK Guideline: Criteria that should be made mandatory for municipal development concepts/plans in order to support the implementation of corresponding projects at municipal level and to simplify planning and reporting for the NECP; including the identification of possible conflicts of objectives.</p> <p>LINK Digitisation concept/prototype: Concept for the documentation and monitoring of municipal development concepts/plans according to the LINK Guideline; prototype of a software.</p> <p>Pilot implementation: The test run is intended to provide feedback for improving the digital approach and the LINK Guideline in general.</p> <p>The following methods will be used: Analysis of case studies of Austrian municipalities, discussions with stakeholders based on qualitative interviews, exchange of information with similar projects in other EU Member States, agile programming. The final versions will be developed iteratively through discussions with stakeholders and testing in the municipalities.</p>
<p>Wesentliche (geplante) Erkenntnisse aus dem Projekt:</p> <p>Min. ein Aufzählungspunkt, max. 5 Aufzählungspunkte Max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Aufzählungspunkt</p>	<ol style="list-style-type: none"> (1) Harmonisierte Mindestanforderungen für kommunale Entwicklungskonzepte/-pläne in Bezug auf inhaltliche Kriterien, Dokumentation und Zugänglichkeit von Informationen (2) Standardkriterien zur Verringerung des Konfliktrisikos: Bei der Festlegung der Kriterien, welche Inhalte im kommunalen Entwicklungskonzept/-plan abgedeckt werden müssen, werden mögliche Zielkonflikte von Anfang an berücksichtigt, um Raum für deren Lösung zu schaffen

Details zum Projekt

- | | |
|--|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | <ul style="list-style-type: none">(3) Schnittstelle zwischen der föderalen NEKP-Planungs- und Berichtsebene und der kommunalen Raumplanungs- und Projektumsetzungsebene(4) Vereinfachung der Projektumsetzung durch Abbau von Barrieren hinsichtlich Transparenz und Zugang zu Informationen(5) Schaffung eines einheitlichen Ansatzes zur Vermeidung von Fehlentscheidungen bei Anpassungen an den Klimawandel durch kurzfristige Interessen mittels Definition von Mindestanforderungen an kommunale Entwicklungskonzepte/-pläne |
|--|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.